

Wer war's?

Barbara Pöhler

Der Enkel eines thüringischen Militärmusikers wurde wegen seiner "schwachen Lunge" vom Soldatendienst befreit, beeindruckte aber noch im hohen Alter durch seine Vitalität.

Er brachte sich sein Leben lang selbst ins Spiel. Als 30-jähriger bekam er eine gewünschte Stelle, nachdem er mit gesundem Selbstvertrauen gesagt hatte: "Warum nehmen Sie mich nicht? Ich meine, so gut wie jeder an-

dere kann ich den Posten auch ausfüllen."

Das ehemalige Mitglied des Tennisclubs "Pudelnass", damals noch flott mit Schnurrbart, war später stets so korrekt gekleidet, dass er bei einem Kondolenzbesuch mit dem Bestattungsunternehmer verwechselt wurde. Sein lakonischer Kommentar: "Ich seh' nur so aus".

Schon 1904 hat er über Umweltschutz nachgedacht: es ging ihm um die "Beseitigung der Staubentwicklung durch Automobile." 30 Jahre später entwickelte er ein "Verfahren zur Verhü-

tung der Verunreinigung der Luft." Er reichte beim Reichspatentamt Anträge für einen Gartenschlauchverschluss, für ein leuchtendes Stopfteil und für eine Kaffeekanne mit beheizbarem Boden ein. Seine Familie erzählt heute noch mit Vergnügen, wie sein Hausmädchen einmal einen unangemeldeten Besucher abwies: "Von 5-6 erfindet der Herr Oberbürgermeister. Da darf man ihn nicht stören."

Als er starb, sollte er als besondere Ehrung ein Grab auf einem berühmten Friedhof in der Stadt seines Wirkens erhalten. U.a. befinden sich dort die Gräber von Schillers Witwe und Beethovens Mutter.

Na, wer errät den Namen der berühmten gesuchten Person? Die Lösungen können wie immer an der Information der Bibliothek abgegeben werden. Wir ermitteln - wie immer - unter den richtigen Lösungen den oder die Gewinner(in).

Den ersten und einzigen Preis für unser letztes Rätsel hat Frau Heim gewonnen. Sie erhielt eine CD mit Stücken des gesuchten Komponisten "Verdi" - Sie sehen also, Mitmachen lohnt sich!